Autor(en): **Stucki, Fritz**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen**

Band (Jahr): **46/1960 (1961)**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

Nach dem überraschenden Hinschied von Regierungsrat Dr. Roemer am 9. Februar hat der Unterzeichnete wenigstens vorübergehend die Redaktion des Archivs für das Schweizerische Unterrichtswesen übernommen, wobei er für den vorliegenden Band auf die tatkräftige Mithilfe von Fräulein A. Tschumper vom Erziehungsdepartement St. Gallen zählen durfte.

Der vorliegende Band, für den bereits einige Vorarbeiten des verstorbenen Vorgängers vorlagen, enthält Beiträge zu allen Schulstufen und über verschiedene Sektoren unseres Schulgeschehens; die Arbeiten beschlagen Probleme der Kindergärten wie der Hochschulen, der Nachwuchsförderung wie der musischen Fächer.

Aus der Feder von Prof. Dr. Kaufmann, St. Gallen, stammt ein bemerkenswerter Aufsatz über die Handelshochschule St. Gallen, um deren Ausbau sich Dr. Roemer große Verdienste erworben hat. Die Leser erhalten einen guten Einblick in die Bildungsprobleme dieser Fachhochschule für Wirtschaftswissenschaften, für die gegenwärtig ein Neubau errichtet wird.

Die Lösung der Stipendienfrage und damit die Sicherstellung unseres wissenschaftlichen Nachwuchses gehört zu den brennendsten Problemen der Gegenwart. Regierungsrat Dr. Lejeune, Liestal, hat dazu einen interessanten Beitrag über die Stipendiengesetzgebung des Kantons Basel-Landschaft geschrieben, der nicht nur seit Jahren in der Verabfolgung von Studienbeiträgen besonders großzügig ist, sondern auch bestrebt war, neue Wege zu gehen. Inspektor Marcel Monnier, Lausanne, berichtet über eine von der OEEC (Europäische Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit) organisierte und von 16 Staaten beschickte Tagung über «La politique en matière d'enseignement scientifique». Aus der alarmierenden Situation hinsichtlich des Nachwuchses in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern zieht der Verfasser die für die Schweiz notwendigen Konsequenzen.

Nachdem im letzten Band ein Artikel über die Elternschule in Winterthur erschienen ist, orientiert alt Direktor Chevallaz über die Erfahrungen mit einer ähnlichen Institution in Lausanne.

Mit der musischen Erziehung befassen sich die Beiträge von Dr. Marcel Fischer und Rudolf Schoch, beide Zürich. Dr. Fischer hat den letztes Jahr an der Erziehungsdirektorenkonferenz in Luzern gehaltenen Vortrag über «Erziehung durch Kunst in der Schule» erheblich erweitert und vertieft, während Rudolf Schoch als anerkannter Gesangspädagoge interessante Anregungen für den Gesangunterricht in der Schule macht.

Mehr am Rande des Interessengebietes unserer Zeitschrift stehen die beiden letzten Beiträge. Prorektor Dr. Vischer, Glarus, gibt eine lebendige Schilderung über die Geschichte unserer Maturität, und Dr. Eichenberger vom eidgenössischen Luftamt hat die Wünsche der schweizerischen Aviatik für die Nachwuchsförderung durch die Schule zu Papier gebracht, wie sie sich aus einer vom Luftamt und der Swissair für die Erziehungsdirektoren organisierten Orientierung ergeben hatten.

Wie gewohnt enthält der vorliegende Band einen Bericht über die Tagungen der Erziehungsdirektoren-Konferenz, eine Liste der Schulerlasse des Bundes und der Kantone vom 1. September 1959 bis 31. August 1960, sowie eine Übersicht über gesetzgeberische Vorbereitungen im Schulwesen der Kantone. Zusätzlich ist eine Bestandes-Statistik der öffentlichen Schweizerschulen und ein schon für letztes Jahr vorgesehenes Inhaltsverzeichnis der Bände 1915 bis 1960 beigefügt.

Glarus, den 5. Dezember 1960.

Dr. Fritz Stucki